

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 57.

Montag, den 26. Februar.

1838.

Bekanntmachung.

Damit die hiesigen Einwohner beim Ankaufe des von auswärts zum Verkaufe anher kommenden Brennholzes sich über die in neuerer Zeit sehr verschiedene Länge der Scheite und sonst in Gewißheit setzen können, sind den verpflichteten Holzlegern besondere Zettel zugestellt worden, mit der Anweisung, auf denselben die Länge und den Geldbetrag des von ihnen abgelegten Holzes gehörig zu bemerken und sodann diese Zettel den Holzkäufern als Controlscheine auszuhändigen, welche im Falle einer wegen vorgefundener Unregelmäßigkeiten zu machenden Anzeige bei der Rathsstube zugleich mit einzureichen sind.

Leipzig, den 23. Februar 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Schulnachricht.

Die Fürsorge für die Bildung des künftigen Geschlechts ist noch immer unserer verehrten städtischen Behörde eine heilige Pflicht. Wie sie dieses durch die Verwaltung des Schulwesens in den übrigen Anstalten beweiset, so hat sie dieses ganz neuerlich wieder durch weise Besetzung einiger Lehrstellen an der Nicolaischule gezeigt. Zu Ende des Monats Novembers ging der bisherige dritte Hauptlehrer der Anstalt als Rector an das Gymnasium nach Eisenach. Um nun bis zu Besetzung der erledigten Stelle keine Lücke eintreten zu lassen, wurde ein außerordentlicher Hilfslehrer eingesetzt. So wurde durch diese Maßregel der Nachtheil vermieden, welcher aus combinirten oder durch mehre Lehrer zugleich besorgten Lectionen eines Fehlenden zu erwachsen und lange nachzuwirken pflegt. Am 9. Januar machte der Chef unserer städtischen Verwaltungsbehörde, Herr Bürgermeister und Ritter D. Deutrich, als Vorsteher der Nicolaischule, mit dem Herrn Vicebürgermeister Dito, welcher während der Abwesenheit jenes auf dem Landtage auch bei dieser Anstalt sein Vertreter war, bekannt, daß der Rath beschlossen hätte, die bisher bereits angestellt gewesenen Lehrer, Herrn M. Hempel jun., Herrn M. Raumann (den metrischen Uebersetzer mehrer griechischer Dichter und Herausgeber eines lateinischen Katalogs der Handschriften der Stadtbibliothek) und Herrn M. Klee (welcher im Gebiete der römischen Antiquitäten u. als Schriftsteller bekannt ist), wegen ihrer redlichen Bemühungen und anerkannten Verdienste um die Schule, in höhere Stellen aufzrücken zu lassen. Zu gleicher Zeit wurde die Beförderung des bisherigen zweiten Adjuncts, des Herrn M. Palm, in das Collegium den Schülern bekannt gemacht, um deren Bildung er sich schon bisher durch seine Gelehrsamkeit und Lehrgabe sehr verdient gemacht hatte. Auch hatte die Behörde beschlossen, von den verschiedenen Fähigkeiten, Neigungen und Kenntnissen der verschiedenen Lehrer den zweckdienlichsten Gebrauch für das Institut ganz abgesehen von ihren neuen Stellungen Gebrauch zu machen, und dem Rector, Herrn Professor Robbe, bereits Auftrag gegeben, diese Beschlüsse in Ausführung zu bringen. Daher bleibt dem Herrn M. Raumann vorzugsweise der Unterricht der Gymnasiasten in der christlichen Religion und in der hebräischen

Sprache, und so den andern Lehrern jedem in seinen wissenschaftlichen Fächern zugewiesen; eine Einrichtung, welche sich schon bisher hier trefflich bewährt hat, und eben so an den besten Anstalten Deutschlands durch langjährige Versuche und gute Erfolge erprobt ist. Hier hat man aber die Classenordinariate, welche zur Leitung des Unterrichts und der Erziehung vorzüglich förderlich sind, beibehalten, zu denen man an mehren Gymnasien Preußens nach verschiedenen Erfahrungen wieder zurückgekehrt ist. Ferner wurden unlängst an derselben Schule 1) für die französische Sprache zwei Lehrer, Hr. M. Hauschild, welcher sich in dem grammatischen und lexikalischen Fache dieser Sprache vortheilhaft bekannt gemacht hat, und ferner Hr. Jeschar, früher Lehrer an dem ehemaligen Institute in dem Löbnitzgrunde bei Dresden, so wie 2) für den mathematischen und den physikalischen Unterricht Hr. M. Hülfse, schon Lehrer an hiesiger Handlungsschule und sonst vortheilhaft bekannt; als zweiter Adjunct Hr. M. Otto Kreuzler, ein Zögling des königl. philologischen Seminars, welcher schon vorher an der Schule als Hilfslehrer seinen Lehrerberuf gezeigt und dem ihm vorangehenden guten Rufe entsprochen hatte, angestellt. Zugleich übernimmt dieser das Classenordinariat in der sechsten Classe als Nachfolger des Hr. M. Palm, dem es in der dritten übertragen worden ist. So sind viele Kräfte und Talente an der Schule vereint für den Zweck, die Schüler theils zu der Universität, theils in eben so großer; und wohl noch größerer Zahl für das höhere bürgerliche Leben vorzubereiten. Dem letzteren Zwecke können jetzt die Progymnasialclassen der beiden hiesigen Gelehrtenschulen um so eher vollständig genügen, in denen schon seit mehren Jahren nicht mehr Knaben unter dem 10. Lebensjahre aufgenommen, und mithin an Bildung und Kenntnissen einander mehr gleichende verbunden werden. Auch werden hier diejenigen Schüler der untern Classen, welche nicht studiren, vom griechischen Unterricht frei gelassen und in andern Unterrichtsgegenständen unterwiesen. Auf diese und andere Weise sorgt die Behörde, daß die Nicolaischule durch allgemeinen Sprach- und Sachunterricht ihrer ursprünglichen Bestimmung gemäß künftige Buchhändler, Drogisten, Apotheker, Chirurgen, Schriftsetzer, Forst- und Bergbeamte und andere, welche lateinischen Sprachunterricht bedürfen, eben so zweckmäßig vorbereitet, als künftige Gelehrte, weltliche und geist-

liche Beamtete. Uebrigens ist zu wünschen, daß die gelehrten und nicht gelehrten Männer, welche künftig im Leben neben einander stehen und wirken sollen, durch die Schule schon verbunden, bei Einsammlung allgemeiner Kenntnisse nicht schon in Klassen gesondert, sondern für das constitutionelle Leben zu Gemeinsinn gewöhnt, durch bloße Ansammlung von Realkenntnissen nicht das Gedächtniß vorzugsweise üben, sondern auch die übrigen geistigen Fähigkeiten durch das Sprachstudium erwecken und bilden, dadurch aber schon als Knaben die Fertigkeit gewinnen, einst als Jünglinge für sich das zu betreiben, was, wenn sie es schon jetzt auf Schulen

auswendig lernten, bald wieder vergessen würden, ohne es in sich gehörig aufgenommen zu haben. Endlich hat der Rath solche Einrichtungen zu gymnastischen Uebungen der Jugend getroffen, daß die Schüler aller unserer städtischen Lehranstalten, und somit auch der Nicolaischule, auf Verlangen der Aeltern daran Theil nehmen können. --

Ein Reim.

Im Deutschen reimt sich Geld auf Welt; es ist kaum möglich, daß es einen vernünftigeren Reim in irgend einer Sprache gebe. —

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch, den 28. Febr., zum ersten Male: Das Haus der Temperamente, Posse mit Gesang in 2 Acten von Nestroy.

* Heute ist deutsche Gesellschaft.

* Der Kunst- und Gewerbeverein hält morgen, den 27. Febr., Abends 7 Uhr eine öffentliche Versammlung, wozu Mitglieder und Freunde der Gewerbe ergebenst einladet
der Vorstand des Kunst- und Gewerbevereins.

Anzeige. Unterzeichneter wird morgen, den 27. Februar, im Saale des Hotel de Pologne eine musikalische Abendunterhaltung geben, worin Clavier-Compositionen von Beethoven, Moscheles, Thalberg und Henselt mit Gesang abwechseln werden. Das vollständige Repertoire wird morgen bekannt gemacht.
Const. Decker, Pianist aus Berlin.

Sechstes Abendvergnügen

der

2ten Compagnie

hies. Communalgarde

Sonnabend, den 3. März 1838,
im Hotel de Prusse.

Eintrittskarten für Gäste werden vom 28. Februar an nur so lange, bis die bestimmte Zahl derselben erreicht sein wird, von dem Hauptmann Werl, in der Nicolaisstraße im goldenen Ringe, ausgegeben, deßhalb können späte Anmeldungen, selbst von Mitgliedern der 2. Compagnie, nie mehr berücksichtigt werden.

Concert der 12ten Compagnie

Dienstag, den 27. Februar.

Ausgabe der Billets bei Herrn Wachsmuth, Gerbergasse Nr. 1158.

AUCTION. Morgen kommt in der Gewandhaus-Auction ein guter Flügel, deßgleichen eine gute Kupferdruckerpresse mit Zubehör vor.

AUCTION. Morgen kommt in der Gewandhaus-Auction guter Rum in Flaschen und Cigarren vor.

Anzeige. Im Verlage der Gebrüder Reichenbach in Leipzig erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu haben:

Fundamentalphilosophie.

Von

Dr. F. C. Niedermann,

Privatdocenten der Philosophie an der Universität Leipzig.

XVI. u. 412 S. gr. Octav. — In Umschlag. 2 Thlr.

Dies Werk ist ein Versuch, die Grundprobleme der gesammten Lebensanschauung auf einem neuen, von den bisher beobachteten Verfahrensweisen völlig abweichenden

Wege zur Erlebigung zu bringen. Durch die gleichmäßige Rücksichtnahme auf Einfachheit und Allgemeinverständlichkeit, wie auf strenge Wissenschaftlichkeit der Forschungen, so wie durch möglichste Vermeidung der Schulerminologie ist dafür gesorgt, daß dasselbe nicht bloß den Männern vom Fache, sondern auch allen denen zugänglich sei, welche bei der Philosophie für die wichtigsten Fragen des Lebens Belehrung zu suchen ein Bedürfniß fühlen.

Engl. franz. und Berliner Seife, so wie verschiedene wohlriechende Wasser empfiehlt Ferd. Häveker, Reichsstraße.

⚠ Schadhast gewordene Gummischuhe und Luftkissen werden wieder in brauchbaren Stand gesetzt bei August Wolf, Nicolaisstraße Nr. 531, Quandts Hofe schrägüber.

Braunsch. Mumme, Frankf. Würstchen, braunsch. Cervelat- und Jungewürste erhielt frisch Friedr. Schwennicke, Salzgaschen.

Bestes Pflaumenmus, ganz stark und süß und beste Jena'sche geb. Pflaumen 1837er, durch Größe und Süßigkeit sich auszeichnend verkaufe im Ganzen und Einzelnen möglichst billig.

⚖ Extrafine Halle'sche Weizenstärke (noch Sommerwaare) welche beim Plätten weder klebt noch sich schiebt, guten Sächsischen Eschel und ff. Neublau ebenfalls im Ganzen und Einzelnen billigt. F. Mettau, unter der Nicolaischule.

Verkauf. Beste Bamberger Schmelzbutter verkauft äußerst billig Friedr. Schwennicke, Salzgaschen.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein in gesunder und frequenter Lage alhier befindliches gut rentirendes Haus.

Zwischenpersonen werden jedoch verboten.

Bacc. Gustav von Mücke, Markt Nr. 337.

Verkauf. Von **echtem alten Jamaica-Rum** in früher gehabter Qualität empfangen wir wiederum.
Nivinus & Heinichen.

Verkauf. Verschiedene Handlungsgeräthschaften sind billig zu verkaufen: Katharinenstraße Nr. 417, eine Treppe.

Billige Uhren (Pfandsachen). Ganz moderne 1 und 2gehäufige silberne von 3—4 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Mantelverkauf (Pfand). Ein vorzüglich schöner und ganz moderner blauer Heerentuchmantel 23 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Samenverkauf. Römische Sommerendivien à Portion 1 Gr., neue russische Traubengurke à Portion 3 Gr., neue parte-stahlgrüne Schlangengurke, welche gegen 2 Fuß lang wird, à Portion 3 Gr., Körbelrübensamen à Loth 4 Gr. empfiehlt die Samenhandlung von
E. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Zu verkaufen stehen zu billigen Preisen 2 gebrauchte Pianoforte: Rittersstraße Nr. 717, im Hofe 2 Treppen.

Anzeige. Bei Georg Wigand in Leipzig, Nicolaistraße, Cubaschs Haus erste Etage, ist erschienen und für 6 Thlr. 16 Gr. zu haben:

William Shakespeare's Sämmtliche Dramatische Werke.

In neuen Uebersetzungen. 37 Bändchen in Miniaturformat.

Sämmtliche Bände sind sehr niedlich in steifem Deckel gebunden und befinden sich in einem Carton, dessen Außeres einem Buche in Quarto gleicht. Es ist dies demnach eine Ausgabe in einem Bande, die den Vorzug hat, daß jedes Stück einzeln herausgenommen und gelesen werden kann.

Zu verkaufen stehen in der Petersstraße Nr. 75 ein großer und ein kleiner Kleiderschrank, eine Bettstelle, ein Stufentritt: hinten im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte und kann Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr besehen werden: Burgstraße Nr. 147, 4 Treppen, vorn heraus.

Die

königl. sächs. priv. Anstalt

zum Reinigen der Bettfedern

für Leipzig und die Umgegend eröffnet von Montag, den 26. d. M., an ihr neues Local am Rosenthaler Thore Nr. 1341, dem Garten von Herrn Krügers Bad vis à vis, und hat dabei von Neuem für möglichste Vervollkommnung gesorgt. Um die eingehenden Bestellungen regelmäßig befriedigen zu können, wird ersucht, dieselben einige Tage früher in der Anstalt gefälligst abzugeben, woselbst auch eine gedruckte Nachricht über den Gebrauch der Apparate unentgeltlich ausgegeben wird.

August Dombrowsky,

am Grimma'schen Thore unter den Colonnaden,
empfehlen ein neu angekommenes großes Lager

Umschlage-Tücher und Shawls

in ausgezeichnet feinem Geschmacke, schönsten und reichsten Dessins, in allen Farben und Gattungen zu sehr billigen Preisen.

Wachslicht-Fabrik

von Carl Heinrich Kleinert,

Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehlen sich mit allen Arten von weißen und bunten Tafellichtern, Laternen-, Wagen-, Nacht- und Windlichtern, Altarkerzen, gelbem und weißem Wachsstock, ingleichen raffinierten Spermacetti-, so wie auch Stearinlichtern in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

Original-Cigarren

in 8 verschiedenen Sorten, die 1000 Stück zu 15 bis 24 Thlr., empfangen und verkauft

E. G. Gaudig, Ransf. Steinweg Nr. 1029.

Die Steingut-Fabrik bei Rössen, Niederlage bei Carl Heinrich Kleinert,

Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehlen sich mit einem vollständigen Lager von Tischgeschir, Kaffee- und Theezug und andern Waaren in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen.

Briefstaschen,

Briefmappen in gepresstem Cambric und auch in Leder, Document- und Wechselmappen mit und ohne Verschluss, Bücher- und Zeichenmappen, dauerhafte Federkasten und Schreibzeuge empfiehlt in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen
E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Gestricke Gamaschen für Damen
empfehlen Ernst Wilhelm Kürsten.

Feinste Zephyr- und Tapissier-Wolle
erhielt in allen Schattirungen
Ernst Wilhelm Kürsten.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte, jedoch gut gehaltene Gartenbänke und dergleichen Stühle in der Holzgasse Nr. 1389, erste Etage, 4. Eingangsthüre.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus allhier zu dem Preise von 10 bis 20,000 Thln. durch

Adv. Moriz Winkler,

Grimma'sche Gasse Nr. 10, 3 Treppen.

Zu verleihen sind 1000 Thlr. sofort und 2000 Thlr. zum 1. April d. J. gegen genügende hypothekarische Sicherheit durch den Ger.-Dir. und Adv. Friedrich Wilhelm Winkler.

Gesuch. Ein ordentliches Dienstmädchen kann zum ersten März Brühl Nr. 356, eine Treppe, einen Dienst finden.

Gesuch. Ein Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, findet sogleich einen Dienst: große Funkenburg in Bleichschmidts Hause bei Richter.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unbekannt ist und die übrige Hausarbeit zu verrichten weiß, wird zum 1. April in Dienst gesucht auf dem Rosplaz Nr. 903, neben dem Kurprinz, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen. Zu erfragen in der Hainstraße im goldenen Elephanten.

Gesucht wird ein Dienstmädchen von 16—18 Jahren zum Nähen und in der Wirtschaft, welches sogleich antreten kann in Nr. 663, 3 Treppen.

Gesucht wird, zu Ostern zu beziehen, von einem einzelnen Herrn ein ruhiges, gut meublirtes Logis im Preise von 60 bis 70 Thln., wo möglich in der Gegend der Esplanade. Gefällige Adressen B. C. bezeichnet übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein Familienlogis mit 4 Stuben, Kammern, Keller und Zubehör wird von einer stillen Familie von 3 Personen zu Johanni oder Michaeli d. J. zu miethen gesucht. Offerten bittet man Mühlgraben Nr. 1046, 3 Treppen, abzugeben.

Mietgesuch. Für ein Paar stille Leute ohne Kinder, welche ihren Zins pünktlich abtragen, wird ein Logis mit zwei Stuben für circa 60 Thlr. jährlich gesucht. Herr E. G. W. Hamger, Nr. 854, wird desfallige Offerten weiter befördern.

Vermiethung. Eine freundliche meßfreie Eckerstube nebst daran stoßender Stubenkammer, in der zweiten Etage, ist künftige Ostern an ledige Herren zu vermieten. Näheres erfährt man auf dem alten Neumarkte Nr. 618, eine Treppe.

Vermiethung einer Familienwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Saal, alles in einem Verschlusse, nebst Bodenkammer, Keller, Holzraum und Mitgebrauch des Waschküchens, und sogleich zu beziehen, vor dem Hintertthore beim Briefträger Leonhardt.

Vermiethung. Mehrere gut meublierte freundliche Stuben sind außer den beiden Hauptmesssen sehr billig zu vermieten: Brühl, Krafts Hof Nr. 476, Mittelgebäude 1 Treppe.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven, gut meubliert, ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten, so wie eine Stube ohne Meubles außer Verschluß, beide von Ostern an, in Nr. 744, 4 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an ein freundliches Familienlogis, parterre, auf der Webergasse Nr. 1443. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist eine große Wohnung mit Aussicht auf die Promenade und ein Gewölbe; auch kann sich eine Köchin melden in der Klostergasse Nr. 161, eine Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Alkoven, meßfrei, in der Grimma'schen Gasse Nr. 593, im Hofe, links 3 Treppen.

Zu vermieten ist künftige Ostern eine freundliche ausmeublierte Stube nebst Schlafkammer, am Liebsten an Herren von der Handlung oder Expedition. Das Nähere deshalb neuer Kirchhof Nr. 248 u. 49, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Niederlage und ein Boden in Nr. 752 Nicolaisstraße. Näheres daselbst parterre bei Müller.

Einladung. Morgen, den 27. Februar, ladet früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Wurst und Wellsuppe nebst andern Speisen ergebenst ein C. S. Kofmehl im Heilbrunnen.

Einladung. Heute, den 26. Februar, ladet zum Schlachtfeste, früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und anderen warmen Speisen ergebenst ein J. E. Weise vor dem Grimma'schen Thore.

Einladung. Heute Früh um 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Butter, neuer Neumarkt.

Sehr empfehlenswerth

ist das bekannte und sehr gute Richtersche Institut für Knaben (jetzt in der Burgstraße Nr. 144). Alle Aeltern, welche wünschen, daß ihre Kinder gründlich unterrichtet, dabei zugleich moralisch gut erzogen und gebildet werden möchten, machen wir darauf aufmerksam. Kein Vater wird es bereuen, seinen Sohn dahin gegeben zu haben, wenn er sieht, mit welcher Leichtigkeit er die schönsten Fortschritte in Allem macht, was ihn später zu einem ehrenvollen und geachteten Staatsbürger heranbilden kann. Wir wünschen uns Glück, unsere Kinder dort haben zu können, und sagen dem Herrn Dir. Richter öffentlich unsern herzlichsten Dank für die unendliche Mühe, die er sich mit ihnen giebt. Gott erhalte ihn noch recht lange, damit er sein segensreiches Wirken zur Freude vieler Aeltern noch lange fortsetzen kann.

A—Z.

Dank. Dem unbekanntem freundlichen Spender vom 22. huj. innigsten Dank von C. F. W. M.

!!! Im Kunath'schen Tunnel hat es uns am vorigen Donnerstag Abend so gefallen, daß wir nicht umhin können, Herrn Kunath zu bitten, recht oft in seinem Tunnel solche Schmäuschen zu veranstalten. C. E. H. Z. T. N. P.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau, Pauline geb. Eubasch, von einem muntern Mädchen mache ich hiermit Verwandten und Freunden, aber nur auf diesem Wege, bekannt.

Leipzig, den 25. Febr. 1838. E. Eduard Bretschneider.

Todes-Anzeige. Am 24. dieses endete nach schweren Leiden, im festen Vertrauen auf Gott und seinen Erlöser, unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Johann Christian Stock, im 66ten Jahre seine irdische Laufbahn. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dieses hiermit an Leipzig, den 26. Febr. 1838.

Caroline Stock, als Witwe.

Laura Knoch, Tochter.

C. F. Knoch, Schwiegersohn.

Bernhard, Anton und Agnes Knoch, Enkel.

Thorzettel vom 25. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Breslauer Fahr. Post.

Die Frankfurter Eilpost.

Halle'sches Thor.

Dr. Partic. Schwarz u. Dr. Amtm. Göddike, von Halle, bei Göddike.

Dr. Schaup. Mürenberg, v. Bremen, unbestimmt.

Die Braunschweiger Post, 12 Uhr.

Die Hamburger Eilpost, 14 Uhr.

Kanstädter Thor.

Dr. Hölzger. Münch, v. Magdeburg, im Kranich.

Dr. Kfm. Müller, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.

Hospitalthor.

Auf der Dresdener Eilpost, um 6 Uhr: Dr. Kfm. Claudius u. Dr. M. Holtzsch, v. hier, v. Freiberg u. Beerwalde zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Kfm. Weinhold, v. hier, Dr. Andrzejewsky, Arzt, v. Warschau, im Hotel de Pologne, Dr. Kfm. Kulenkamp, von Elberfeld, in St. Berlin, und Dr. Geschäftsführer Wachendorf, v. Gladbach, im Hotel de Baviere.

Die Silenburger Diligence.

Hospitalthor.

Die Nürnberger Eilpost, 18 Uhr.

Auf der Freiburger Post, um 8 Uhr: Dr. Kfm. Müller, v. hier, von Freiberg zurück.

Die Grimma'sche Post, 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Handlungstreif. Ringe, v. Lohm, im Kranich.

Halle'sches Thor.

Die Köthener Post, um 11 Uhr.

Auf der Breilner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Rittergutsbesitzer Reinhold, v. Schweinsberg, pass. durch, Dr. Optm. Hädel, v. Wefel, in St. Berlin, Dr. Commis Böttcher und Dr. Zimmer. Laders, v. hier, von Berlin zurück, Dr. Kfm. Sobain, v. Hamburg, unbestimmt.

Petersthor.

Dr. Kfm. Klieber, v. Zeitz, im Hute, u. Dr. Kfm. Albrecht, v. Mürenberg, v. d. Hospitalthor.

Se. Durchl. der Fürst v. Schönburg, v. Waldenburg, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Del. Weisner u. Dr. Partic. Kfmann, v. Torgau, im w. Ros.

Auf der Dresd. Eilpost: Dr. Stud. Seifert, v. hier.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankf. Eilpost, um 3 Uhr: Dr. Buchdr. Lork, v. hier, v. Jena zurück, Dr. Stud. Wiedemann, v. Wiedebach, in Nr. 511, Mad. Gärtner, v. hier, v. Basel zurück, Dr. Kfm. Hargreaves, v. Hamburg, im H. de Saxe, u. Dr. Kfm. Sutzer, v. Offenbach, bei Kiffner.

Auf der Kasseler Post, 14 Uhr: Dr. Zimmermstr. Went, v. hier, von Langensalz zurück, Dr. Oberstleut. v. Trotha, v. Quersfurt, unbest.

Mad. Witscherlich, v. Weisense, unbest.

Petersthor.

Drn. Kst. Moser u. Franz, v. Altenburg, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Polz.

Hierzu eine Beilage von Georg Wigand in Leipzig.